

# „Berliner Leben“

Zeitschrift für Schönheit und Kunst.

## X. Jahrgang, Heft 5 soeben erschienen.

Aus dem äusserst reichhaltigen Inhalt des illustrierten Teiles der vorliegenden Nummer heben wir besonders hervor:

**je eine ganzseitige Aufnahme:** Pietro Mascagni im Hause des Hofpianisten Liebling, Festmahl des „Berliner Schützenbund“ zur Feier des 25jährigen Bestehens, das Landgericht I in der Grunerstrasse, Jubiläumsfestbankett der Hofwagenfabrik Jos. Neuss; ferner **die Tableaux:** Das goldene Rad im Sportpark Steglitz, von den Berliner Frühjahrs-Segelregatten, Kinder-Kursus des Berliner Damen-Turn- und -Fechtclub, Berliner Nachtbilder, die Hauptdarsteller des in Berlin gastierenden Theaters an der Wien, Berliner Strassentypen: **Atelierrahmen** von Prof. Gerhard Janensch, Prof. Paul Vorgang, Professor Ferdinand Lepcke, Prof. Werner Schuch, Prof. Max Klein, eine Anzahl Portraitaufnahmen aktueller Persönlichkeiten usw.

Der textliche Teil enthält eine Skizze „Zwei Lebenswege“ von Ewald Oheim, ein Feuilleton „Ein Stückchen Brot“ von E. Hessberg und „Unsere Bilder“ von Bernstein-Sawersky.

Bezugspreis pro Heft 50  $\text{M}$  ord., 35  $\text{M}$  bar; pro Quartal 1.50  $\text{M}$  ord., 1  $\text{M}$  bar.

Zu Propagandazwecken liefern wir Probenummern in mässiger Anzahl auf Wunsch gratis.

**Berliner Verlagsgesellschaft**

Dr. Russak & Co.,

BERLIN SW. 68, Charlottenstr. 2.

Der Termin zur Subskription auf das Maklermerkbuch, Handbuch für den gesamten Bau-, Grundstücks- und Hypotheken-Verkehr — zu ausserordentlichem Vorzugspreis erlischt unwiderruflich mit dem 31. d. M. Subskriptionsbestellungen darum postwendend und direkt per Post notwendig. Siehe Inserat Seite 5414 dieser Nummer des Börsenblattes.

Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Wien III.

Ⓩ

Soeben ist erschienen:

## Das Österreichische Saccharometer und der Österreichische Bierwürze-Kontrollmessapparat.

Historische Entwicklung und Begründung  
der Konstruktion derselben nebst Bemerkungen rücksichtlich ihrer rationellen Benützung.

Vom physikalisch-technischen Standpunkt aus unter Benützung amtlicher Quellen bearbeitet von  
**W. Marek**

k. k. Regierungsrat, Vorstand der technischen Abteilung der k. k. Normaleichungskommission i. R.

Preis: 10  $\text{M}$  ord., 7  $\text{M}$  50  $\text{S}$  netto.

Die **Besteuerung des Bieres** fusst bekanntlich in Österreich auf der Bestimmung der Menge und Konzentration der gepöfhten Bierwürze.

Zur Bestimmung der Konzentration (Gradhaltigkeit) dient das **Normalsaccharometer**, dagegen wird die Bierwurzemenge in kleinen Brauereien auf geeichten Kuhlschiffen und in den grösseren Brauereien mit Hilfe eines eigenen halbautomatischen Bierwürze-Kontrollmessapparates erhoben.

Während über die Verwendung des Saccharometers und Kontrollmessapparates sowie über die gefallsamtliche Kontrolle der Biererzeugung bereits Vorschriftensammlungen bestehen, ist ruckichtlich der **technisch-wissenschaftlichen** Grundlagen, auf welchen die Konstruktion der genannten Messbehelfe und der Erhebungsmethoden beruht, bisher **so gut wie gar nichts** bekannt geworden.

Das vorliegende Werk, aus der Feder eines ausgezeichneten Fachmannes, der sich dezennienlang von Amts wegen mit dem Gegenstande zu befassen hatte, ist bestimmt, die obenerwähnte Lücke in der Literatur auszufüllen.

Das Werk wird jedenfalls somit für den **Bierbrauer**, als auch für die **Amtsorgane** sowie für die **brautechnischen** und **landwirtschaftlichen Lehranstalten** eine willkommene Erscheinung sein.

Der Inhalt desselben wird aber auch ausserhalb dieser engeren Fachkreise stehende **Physiker, Chemiker** und **Technologen** in mancher Richtung hin, insbesondere ruckichtlich der **Benützung der Areometer im allgemeinen**, interessieren. Auch der kurze **historische** Überblick und das **Literaturverzeichnis** wird allen obenerwähnten Fachinteressenten fallweise schatzenswertes Material bieten können.

Wir stellen jenen p. t. Firmen, die hierfür Verwendung haben, bereitwilligst Exemplare in einfacher Anzahl a cond. und Prospekte hierüber gratis zur Verfügung und bitten, gef. verlangen zu wollen.

Wien, im Mai 1907.

Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 74. Jahrgang.

707